Verfahrenstechnologe/-technologin Metall der Fachrichtung Eisen- und Stahlmetallurgie

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)

Was macht man in diesem Beruf?

Verfahrenstechnologen und -technologinnen Metall der Fachrichtung Eisen- und Stahlmetallurgie erzeugen Stahl. Sie beschicken Hochöfen mit Einsatzstoffen wie Eisenerz, Koks sowie Eisenschrott und steuern die Schmelzprozesse. Sie überwachen die Temperaturen, regeln die Luftzufuhr und entnehmen Proben des Schmelzguts, die sie zur Analyse weiterleiten. Beim Schmelzen der Einsatzstoffe entstehen Roheisen und Schlacke, die durch Abstiche getrennt werden. Für die eigentliche Stahlerzeugung geben Verfahrenstechnologen und -technologinnen Legierungsmetalle und Reduktionsmittel zur Eisenschmelze. Sie steuern das Vergießen der fertigen Stahlschmelze mittels Gießeinrichtungen in Formen und kontrollieren die Erstarrungsvorgänge.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Verfahrenstechnologen und -technologinnen Metall der Fachrichtung Eisen- und Stahlmetallurgie finden Beschäftigung

- in Hütten-, Hochofen- und Stahlwerken der Roheisen- und Stahlerzeugung
- in Gießereien
- in Betrieben der Metallrückgewinnung

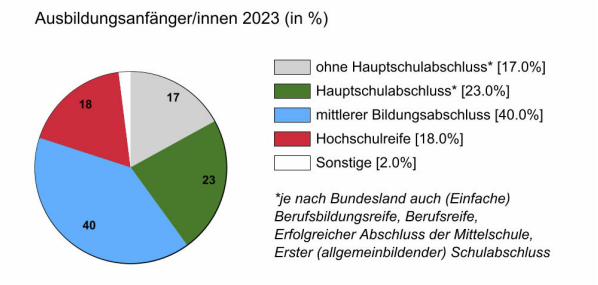
Arbeitsorte:

Verfahrenstechnologen und -technologinnen Metall der Fachrichtung Eisen- und Stahlmetallurgie arbeiten in erster Linie

- in Werkhallen
- in Leitständen bzw. Leitwarten

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.



Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Berechnen von Legierungen und Brennstoffen, beim Zugeben von Zuschlägen)
- Umsicht (z.B. beim Vergießen von Schmelzen)
- Handwerkliches Geschick (z.B. beim Vorbereiten von Einrichtungen zum Vergießen)
- Entscheidungsfähigkeit und Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. beim Eingreifen bei Störungen)
- Technisches Verständnis (z.B. beim Instandsetzen und Warten von Maschinen und Anlagen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für das Berechnen von Legierungen, Zuschlägen, Brennstoffen)
- Chemie/Physik (z.B. um die chemischen und metallurgischen Vorgänge bei der Erzeugung von Roheisen und Stahl zu verstehen)
- Werken/Technik (z.B. für die manuelle und maschinelle Bearbeitung von Werkstücken)

Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 1.044 bis € 1.140
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.096 bis € 1.206
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.174 bis € 1.279
- 4. Ausbildungsjahr: € 1.275 bis € 1.345

Weitere Informationen

BERUFENET	Alles über die Welt der Berufe
planet-beruf.de	Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte
BIZ Berufs Informations Zentrum	Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort
Bundesagentur für Arbeit	www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.